

den. Inhaltlich stehen in den Jahren 709–798 politische Handlungen der karolingischen Hausmeier und Könige im Vordergrund, gefolgt von einigen wenigen Nachrichten vorwiegend kirchlichen Charakters in den Jahren bis 830, anschließend wechseln bis zum Ende der St. Galler Fassung (926) reichsgeschichtliche und regionale Berichte.

Eine heute in Monza liegende Fassung der Alemannischen Annalen (AAM, Codex Modoetiensis [Cod. M], Monza, Biblioteca Capitolare del Duomo, f-9/176) kam als Teil einer astronomisch-komputistischen Handschrift, welche ein Versmartyrologium, das Inhaltsverzeichnis der Aachener Enzyklopädie, deren erstes Kapitel und die *Annales Laubacenses* am Rand der Ostertafeln enthielt, um die Wende vom 9. zum 10. Jahrhundert, jedoch spätestens 911 in das Kloster Rheinau, wo zunächst die *Annales Laubacenses* bis 912 fortgeführt und ergänzt wurden. In diesem Zusammenhang wurde von der seit dem letzten Drittel des 9. Jahrhunderts in St. Gallen liegenden Handschrift AAT von einer einzigen Hand Anfang des 10. Jahrhunderts eine Abschrift der bis 881 reichenden *Annales Alamannici* angefertigt, die in Rheinau mit einer Fortsetzung bis 912 (*Continuatio Rinaugiensis*) versehen wurde¹⁵. Insgesamt enthalten die Alemannischen Annalen etwa 160 Einträge.

Sie dienten als Quelle und Ausgangspunkt für weitere Annalen. Sechs solche annalistischen Werke sind in sieben St. Galler Handschriften überliefert. Einige von ihnen beschränken sich vorwiegend auf knappe Notizen zu Ereignissen der Reichsgeschichte, andere weisen eine inhaltliche Verbindung zum Galluskloster auf. Zu nennen sind einmal die *Annales Sangallenses breves* (ASb), fortgesetzt als *Annales Constantienses sive Weingartenses* (AW). Der wohl um 815 oder kurz danach entstandene, von mehreren Händen geschriebene Codex mit den ASb (Cod. Sang. 732) weist nach Bayern, z. T. direkt nach Freising, als Schriftheimat und dürfte bald nach dem Eintrag des bis zu Sergius (844–847) reichenden Papstkatalogs nach St. Gallen gelangt sein. Die einer Ostertafel für die Jahre 703–869 beigeschriebenen ASb reichen von 708 bis 815. Ihre 45 Annalen-Einträge enthalten Nachrichten hauptsächlich zu Ereignissen aus der Reichsgeschichte, aber auch zu Witterungsverhältnissen (a. 708, 764) oder zum Tod des Beda Venerabilis, des Konstanzer Bischofs Audoin (a. 736) und des heiligen Bonifatius, jedoch keine St. Galler Betreffnisse. Diese Einträge fußen

15) Vgl. Roland ZINGG, Geschichtsbewusstsein im Kloster Rheinau im 10. Jahrhundert. Der Codex Modoetiensis f-9/176, die *Annales Laubacenses* und die *Annales Alamannici*, in: DA 69/2 (2013) S. 479–502.